

**Tagung des Arbeitskreises zur Erforschung der nationalsozialistischen
„Euthanasie“ und Zwangssterilisation**

10.-12. Juni 2022

in der Evangelischen Stiftung Alsterdorf und im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.

Freitag, 10. Juni 2022

Ort: Evangelische Stiftung Alsterdorf, St. Nicolaus Kirche Alsterdorf

- 15.30 Uhr Come together (mit Kaffee und Kuchen), Empfang: Registrierung, Tagungsunterlagen und Einzahlung Tagungsbeiträge
- 17.00 Uhr Grußwort Uwe Mletzko, Vorstand der ESA, Prof. Dr. Blanche Schwappach-Pignataro, Dekanin der Medizinischen Fakultät UKE
- 17.20 Uhr Video-Botschaft von Dmytro Tytarenko, ehemals Universität Donez, jetzt Krywyj Rih (Distrikt Dnipropetrowsk)
- 17.30 Uhr Michael Wunder: Umgang mit der eigenen Geschichte in Alsterdorf, + Diskussion
- 18.00 Uhr Rundgang über das Gelände von Alsterdorf: Besuch LGO und Kirche
- 19.00 Uhr Imbiss
- 20.00 Uhr Philipp Osten: Umgang mit der NS-Vergangenheit in Hamburg + Diskussion
- 21.00 Uhr Ende (Umtrunk im Kesselhaus)

Samstag, 11. Juni 2022

Ort: Medizinhistorisches Museum Hamburg (UKE), Hörsaal und angrenzende Räume

- 10.00 Uhr Begrüßung Philipp Osten
- 10.10 Uhr Rebecca Schwoch: Eine Bücherwand als Exponat und medizinhistorische Spezialsammlung im Lern- und Gedenkort des Medizinhistorischen Museums Hamburg
- 10.30 Uhr Henrik Eßler und Anna-Maria Götz: Einführung in die Vermittlungsarbeit des Lernorts am UKE
- 10.50 Uhr Kaffeepause und Museumsbesuch
- 12.00 Uhr Harald Jenner und Uwe Kaminsky: Zur Geschichte der Forschung der Euthanasie- Verbrechen: die Zukunft der Erinnerungsarbeit
- 12.30 Uhr Frauke Steinhäuser: Die Psychiatrisierung von sozialrassistisch Verfolgten im Nationalsozialismus am Beispiel Hamburgs

13.00 Uhr Pause und Imbiss

14.00 Uhr **Arbeitsgruppen**

Bitte auf der Anmeldung angeben, welche AG Du wählst/Sie wählen

AG 1: Opfer und ihre Nachkommen mit

- Dietmar Schulze: Weder Zustimmung noch Widerstand - die Reaktion von Angehörigen auf den Krankmord am Beispiel der HPA Kaufbeuren-Irsee
- Barbara Stellbrink-Kesy, Susanne Hartig: Verhandelte Geschichte; Erinnerung als Vermittlung und Verarbeitung
- Andreas Hechler: Tradierung im Feld der NS-Euthanasie - Probleme der gedenkpolitischen Arbeit durch Angehörige

Moderation: Rebecca Schwoch

AG 2: Täter und ihre Nachkommen mit

- Peter Eigelsberger: Die Frau mit dem Hut

Moderation: Harald Jenner

AG 3: Gedenkstättenarbeit: neuere Methoden und Erfahrungen mit

- Clara Mansfeld (Brandenburg): geschichte-inklusive.de – Eine barrierearme Webseite mit einfacher Sprache. Entstehung und Erfahrungen
- Claudia Stul (Hadamar): Angehörigenbegleitung. Im Spannungsfeld zwischen historisch-politischer Bildungsarbeit und traumatischen Familiengeschichten

Moderation: Michael Wunder

AG 4: Workshop: Psychiatrischer Alltag und Schocktherapien in der hamburgischen Universitätspsychiatrie um 1941 - erste Einblicke in einen umfangreichen Aktenbestand

- mit Leonora Frank, Ulrich Mechler, Ralph Höger

AG 5: „The voyage“ - Film von Itamar Wechsler (Tel Aviv) über seine Großmutter Sonja Wechsler, jüdisches Euthanasieopfer aus Hamburg

- mit Ingo Wille: Einführung und Präsentation des Films

15.45 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr Berichte aus den AGs

16.45 Uhr Berichte und Vorstellungen aus dem AK

18.00 Uhr Michael Wunder: Suizidassistenten – Vorbereitung einer Stellungnahme

18.45 Uhr Abendbuffet und Ausklang mit der Möglichkeit, noch einmal individuell durch das Museum zu gehen

Sonntag, 12. Juni 2022

Ort: Evangelische Stiftung Alsterdorf, Kulturküche

- 10.00 Uhr Resolution zur Förderung der NS-Euthanasie-Gedenkstätten
- 10.30 Uhr Marion Hulverscheidt, Uwe Kaminsky, DFG-Projekt „Patienten im
„Großbetrieb der Barmherzigkeit“ – Alltag in Bethel 1924 bis 1949
- 11.15 Uhr Daniel Hildwein, Thomas Stöckle: Ein Buchprojekt: Die Privatklinik Christophsbad in
Göppingen im Nationalsozialismus - Zwangssterilisation und Euthanasie
- 11.45 Uhr Schlussbemerkungen und Danksagungen
- 12.00 Uhr Mittagsimbiss und Ende der Tagung

Angebot zum Ausklang:

- 14 Uhr Führung durch die neu eröffnete Ausstellung „Zwischen Zwangsfürsorge und
KZ. Arme und unangepasste Menschen im nationalsozialistischen Hamburg“
im Hamburger Rathaus.

Anmeldung nicht erforderlich.

Fortbildungspunkte

Für Mediziner*innen und Psychotherapeut*innen hat die Ärztekammer Hamburg 15
Fortbildungspunkte genehmigt.

Anschriften:

Evangelische Stiftung Alsterdorf

Kirche St. Nicolaus: Ecke Sengelmannstraße/Dorothea Kasten-Straße

Kultur Küche: Alsterdorfer Markt

22297 Hamburg

beide Standorte in Alsterdorf sind gut erreichbar über U1, Haltestelle Sengelmannstraße

auch über S3 Haltestelle Ohlsdorf

Medizinhistorisches Museum Hamburg

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Martinistraße 52

Gebäude N30b (an der Straßenkreuzung Frickestraße/Schedestraße)

erreichbar über U1/U3, Haltestelle Kellinghusenstraße,

weiter mit Bus 22 zur Haltestelle Tarpenbekstraße oder mit Bus 25 bis Julius-Reincke-Stieg